

feel. Murray [Murray] Stelle kommt Prof. [Georg Franz] Hofmann aus Erlangen. Ziegler ist vor kurzem Prof. Theol. Extraord. geworden. Man sagt, daß nächstens einige neue Professoren creirt werden sollen, z. B. D. Althof, Kirchner der engl. Rector und Gott weiß, wer mehr. In allgemeinere literarische Neuigkeiten kann ich mich unmöglich jetzt einlassen. Ich will aber wirklich sobald sich nur thun läßt, einen rechtlichen Brief von diesem und dem schreiben. Prof. [Friedrich Ludwig Wilhelm] Meyer ist nach Deutsch[land] zurückgekommen und hält sich jetzt in Hamburg auf. Er ist einige Wochen in Gotha, aber nicht hier gewesen.

Leb wohl, mein Sohn, und vergilt mir im Punct des Nichtschreibens nicht gleiches mit Gleichem. Denn du weißt wohl, daß ich bey allem meinen Bürgerianismus dich doch von Herzen lieb habe. Die B[öhmer] hat mir einmahl auf einem Spaziergange viel aus einem deiner Briefe über die Merkwürdigkeiten von Amsterdam vorgelesen. Das war, dünkt mir, sehr gut geschrieben.

Vale faveque tuo

G A B.

#### 854. A. W. Schlegel an Bürger.

[Aus Bürger's Nachlasse zuerst abgedr. in „Westermann's Monatsheften“, April 1872, S. 104 ff.]

Amsterdam, den 19. Nov. 1791.

Wie gehts Ihnen denn, allerliebster Herzens-Bürger? Hört man doch gar nichts von Ihnen, als was etwan andre Leute berichten. Meldete man mir nicht von Zeit zu Zeit, daß Sie wirklich noch in leiblicher Gestalt auf dem Erdboden wandeln, so könnte ich immerhin glauben, Sie existirten nicht mehr: so wenig rühren und regen Sie sich. Mad. Böhmer hat mir indessen leztthin angekündigt, daß ich bald den heurigen Almanach von Ihnen zu erwarten habe, den Blumenbach mir mitbringen soll. Ich freue mich auf ihn und den Almanach — bis jetzt ist von der Ankunft des einen und des andern noch nichts zu mir erschollen. Wie sind Sie selbst mit dem Reichthum der Lese dießmahl zufrieden? Mir glaub' ich, wird es Freude machen, einmahl Deutsche Gedichte zu lesen, selbst wenn sie mittelmäßig sind — und immer finde ich ja meine eignen, über die Sie mir, wie ich hoffe noch etwas schönes sagen werden. — Diezulezt heraus gekommenen Stücke der Akademie hab' ich gar noch nicht einmahl gesehen — es ist ordentlich Sünde. Schreiben Sie mir doch, wie es damit ist, ob noch mehr Stücke herauskommen werden, oder ob Meyers Weißagung eintrifft? Im ersten Falle müßten Sie frehlich wohl an meiner Stelle einen